

# Jahres-Bericht

über

# das Carls - Gymnasium

von dem

**Director Dr. G. A. Herbst.**



Die wissenschaftliche Abhandlung wird besonders ausgegeben.

---

**Bernburg.**

Druck der F. W. Gröning'schen Hof- und Regierungs-Buchdruckerei.

1846.

BERN  
A

John A. Hartman

Das Girls-Gymnasium

Director Dr. G. A. Hartman

1910

# I. Lehrverfassung.

## Prima.

### Ordinarius der Director.

- Griechisch 7 Stunden. Thucydides I, 1-140. Demosthenes Orat. Olynth. III und De Pace. Sophocles Oedip. Col. und Electra. Aristophanes Frösche v. 1000 bis zu Ende. Theocrit Idyll. XVI-XX. Exercitien und Extemporalien 6 St. Der *Director*. Homer Ilias XI-XIV 1 St. Professor *Francke*. Aus besonderer Veranlassung erklärte ausserdem Dr. *Zeising* im Wintersemester Sophocl. Antigone.
- Lateinisch 9 St. Cic. Orator angefangen und beendigt. Horat. Epist. Lib. I. Carm. Lib. II-III, 1-5. Freie Aufsätze und Exercitien (nach Seyffart), Extemporalien und Disputirübungen 7 St. Der *Director*. Tacit. Annal. XV, 46-XVI, 10. Agricol. vit. 2 St. Dr. *Zeising*.
- Deutsch 2 St. Stilübungen und freie Vorträge 1 St. Dr. *Günther*. Declamatorisches Lesen 1 St. Prof. *Francke*.
- Englisch 2 St. (im Sommersemester 4 St.). Shakspeare's king Richard III und king John. Bulwer's Last Days of Pompeii B. I, 5 bis zu Ende und B. II. Stilübungen. Prof. *Francke*.
- Französisch 3 St. (im Sommersemester 4 St.). Histoire de la révolution française par Mignet 1 St. Herr *Möller*. Auswahl aus den Odes, Ballades, Orientales und Feuilles d'automne von Victor Hugo, und von demselben Verfasser Notre-Dame L. I-IV. Stilübungen nach Meissner's Materialien für obere Gymnasialklassen 2 St. Dr. *Günther*.
- Hebräisch 2 St. (im Sommersemester 1 St.). Gelesen wurden die zwei letzten Drittel des prosaischen Theiles und der ganze poetische in Gesenius' Lesebuche; gelegentliche Wiederholung der Grammatik und schriftliche Übungen. Pastor *Gravenhorst*.
- Religion (mit *Secunda* combinirt) 2 St. Die Apostelgeschichte von Cap. III bis zu Ende und das Evangelium Sct. Johannis bis Cap. X in der Grundsprache gelesen und in fortwährendem Hinblick auf den Zusammenhang der christlichen Lehre erklärt. Pastor *Gravenhorst*.
- Geschichte 2 St. Geschichte der neuern Zeit von der französischen Revolution an. Alte Geschichte. Dr. *Günther*.
- Logik 1 St. Begriff, Urtheil, Schluss; Definition, Division, Beweis. Prof. *Francke*.

- Mathematik 3 St. Im Winterhalbjahre: Übung in logarithmischen Rechnungen 1 St. Trigonometrie der Ebene und Einleitung in die Geometrie des Raumes nach Tellkamp 2 St. Prof. **Habicht**.
- Physik 1 St. Electricitätslehre (im Winterhalbjahre). Prof. **Habicht**.
- Zeichnen 2 St. Im Winter: Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Hinsicht auf den Charakter; im Sommer: Aufnahme von Landschaften nach der Natur. **Döring**.
- Gesang 2 St. 1) *Von dem gemischten Chor der vier obern Klassen* wurden eingeübt: Choräle nach S. Bach; das Hallelujah von Händel; die Introduction zur Jessonda von L. Spohr; die Introduction und das Sextett mit Chor aus dem unterbrochenen Opferfeste von P. Winter; einzelne Chöre mit Soli aus der Belagerung von Corinth von Rossini. — 2) *Von dem Männerchor*: Vierstimmige Lieder aus der Sammlung Orpheus; Chöre aus der Belagerung von Corinth und aus dem unterbrochenen Opferfeste. Von Mendelssohn-Bartholdy's Chören zur Antigone wurde der erste und zweite beendet. **Kanzler**.
- Gymnastik für sämtliche Klassen 4 St. während des Sommers. **Richter**.

### Secunda.

Ordinarius Professor Dr. **Francke**.

- Griechisch 6 St. Hom. Od. XIX, XXIV, I, III, IV. Die dazwischen liegenden Gesänge wurden privatim gelesen, so wie die Batrachomyomachia und die ersten 155 Verse des Hymnus an den Hermes. — Xenoph. Oec. cap. IX bis zu Ende. Plat. Apol. 1-16. Stilübungen nach Rost und Wüstemann. Grammatik nach Krüger. Prof. **Francke**.
- Lateinisch 9 St. Cic. de Off. I, 27 bis zu Ende. Salust. Cat. (Privatlectüre: Sallust. Jug. I-60. Liv. XXI, 40 bis zu Ende und Lib. I). Grammatik nach Zumpt. Exercitien nach Grotefend. Extemporalien und Sprechübungen 7 St. Prof. **Francke**. Terent. Adelph. Act. III-V. Virgil. Aen. Lib. I-II. 2 St. Dr. **Zeising**.
- Englisch 2 St. Einübung der Elemente nach dem „Elementarbuch der englischen Sprache von Dr. C. Francke. (Bernburg bei Græming 1846).“ — Gelesen wurde Gulliver's Voyage to Lilliput chap. III bis zu Ende. Prof. **Francke**.
- Französisch 3 St. Handbuch der französischen Sprache und Litteratur von Ideler und Nolte, 3<sup>ter</sup> Theil: Lemontey, Constant, Desèze, Volney, Lacroix, Souza, Barante, Ligne, Perron. — Stilübungen nach Fränkel's Anthologie, 2<sup>ter</sup> Theil. Grammatische Übungen nach der Grammaire von Borel. Dr. **Günther**.
- Hebräisch 2 St. Laut- und Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben. Übersetzen in Gesenius' Lesebuche (St. 3-4). Collab. **Schwencke**.
- Deutsch 2 St. Stilübungen 1 St. Übungen im dramatischen Lesen und mündlichen Vortrage. Gelesen wurde: „Moritz von Sachsen“ von Prutz, „Das Glas Wasser“ von Scribe, „Was ihr wollt“, „Lustspiel der Irrungen“ und „Hamlet“ von Shakspeare. Dr. **Zeising**.
- Religion 2 St. S. **Prima**.
- Logik 1 St. im Sommersemester. Begriff und Urtheil. Prof. **Francke**.
- Geschichte 2 St. Geschichte der neuern Zeit und alte Geschichte. Dr. **Günther**.

Mathematik 3 St. im Winterhalbjahre: Ähnlichkeit der Figuren, harmonische Verhältnisse und Kreismessung 2 St. Allgemeine Potenzenlehre und Logarithmen 1 St. Prof. *Habicht*. Im Sommerhalbjahre 2 St.: Repetition der Lehre von den Potenzen und Logarithmen, so wie einer Anzahl von Sätzen aus der Planimetrie. Der *Director*.  
Zeichnen 2 St. nach ausgeführten Köpfen, Thieren, Landschaften etc. *Dering*.  
Gesang und Gymnastik. S. unter *Prima*.

### Tertia.

Ordinarius Dr. *Zeising*.

Griechisch 6 St. Xenoph. Anab. I, 8-II, 6. 1 St. Hom. Odys. XIV, 37-408. 1 St. Grammatik nach Krüger 3 St. Exercitien nach Rost und Wüstemann 1 St. Dr. *Zeising*.  
Lateinisch 8 St. Cæs. bell. Gall. VI, 25-VII, 44. 1 St. Ovid. Metam. VI, 313-400. X, 1-105. XI, 1-193. 1 St. Prosodie und Metrik des Hexameters und Pentameters 1 St. Exercitien nach Süpffe und August 2 St. Grammatik nach Zumpt und Extemporalien 1 St. Dr. *Zeising*. Cic. pro Milone, pro Dejotaro, Plin. Epp. nach dem „Delectus Epp. von Herbst“ 2 St. Dr. *Günther*.  
Französisch 2 St. Ideler's Handbuch, 1<sup>ster</sup> Theil: Buffon, Dupaty, Vertot, Daguesseau, Bossuet, Fléchier. Stilübungen nach Fränkel, verbunden mit Auswendiglernen poetischer Stücke. Einübung grammatischer Regeln auf Grundlage der Grammatik von Hertel. Dr. *Günther*.  
Englisch 2 St. mit *Secunda* combinirt.  
Deutsch 3 St., im Sommer 4 St. Satzlehre 1-2 St. Declamatorisches Lesen 1 St. Dr. *Zeising*. Stilübungen 1 St. Dr. *Günther*.  
Religion 2 St. Christliche Pflichtenlehre und Einleitung in das Alte und Neue Testament. Collab. *Meyer*.  
Geschichte 3 St. Alte Geschichte von Alexander dem Grossen bis auf den Umsturz des römischen Weltreiches. Dr. *Günther*.  
Geographie 3 St. Politische Geographie nach von Roon 2 St. Collab. *Meyer*. Alte Geographie 1 St. Dr. *Günther*.  
Mathematik 3 St. im Winterhalbjahre: Gleichungen, Proportionen und Potenzen 1 St. Linien im Dreiecke, Polygone und Kreis 2 St. Prof. *Habicht*.  
Zeichnen 2 St. Übungen nach Vorlegeblättern. *Dering*.  
Gesang und Gymnastik. S. unter *Prima*.

### Quarta.

Ordinarius Collaborator *Meyer*.

Griechisch 5 St. Laut- und Flexionslehre bis zu dem unregelmässigen Verbum 3 St. Übersetzen in Jacobs' griechischem Lesebuche 1 St. Exercitien und Extemporalien nach Rost und Wüstemann 1 St. Collab. *Schwencke*.

- Lateinisch 10 St. Cornel. Nepos (Epam., Pelop., Agesil., Eum., Phoc.) 3 St. Grammatik nach Zumpt (Synt.) 2 St. Formenlehre 1 St. Übersetzen ins Lateinische nach Gröbel, Exercitien und Extemporalien 3 St. Coll. *Meyer*.  
 Cursorische Lectüre des Cornelius (Them., Aristid., Pausan). Candid. *Kellner*.  
 Französisch 3 St. Übersetzen 2 St. Collab. *Kilian*. Formenlehre 1 St. Dr. *Günther*.  
 Deutsch 4 St. (im Winterhalbjahre 3 St.). Die Lehre vom einfachen nackten und erweiterten Satze auf Musterstücke basirt 2 St. Collab. *Kilian*. Stilübungen 1 St. Candidat *Kellner*. Declamiren 1 St. *Derselbe*.  
 Religion 2 St. Erklärung der Evangelien und der Apostelgeschichte. Collab. *Meyer*.  
 Geschichte 1 St. Alte Geschichte. Collab. *Meyer*, im Sommer Candid. *Kellner*.  
 Geographie 2 St. (im Sommer 3 St.). Topische Geographie und politische Geographie von Europa. Collab. *Meyer*.  
 Mathematik 4 St. Allgemeine Einleitung; Sätze von den Linien und Winkeln und von der gegenseitigen Abhängigkeit der Elemente des Dreiecks 2 St. im Winter. Prof. *Habicht*. Elemente der Zahlentheorie, Decimalbrüche, Ausziehung der Quadratwurzel, Buchstabenrechnung 2 St. Collab. *Kilian*.  
 Zeichnen 2 St. nach Vorlegeblättern von Körpern, Ornamenten, Blumen, Thieren und Köpfen. *Dering*.  
 Gesang und Gymnastik. S. unter *Prima*.

### Erste Realklasse.

Ordinarius Professor *Habicht*.

- Mathematik 4 St. Im Winter: Geometrie des Raumes 2 St. Höhere Arithmetik nach Tellkampf 2 St. Prof. *Habicht*. Im Sommer (seit Johannis): Stereometrie 2 St. Cubische Gleichungen 2 St. Dr. *Bley*.  
 Physik 4 St., seit Johannis 3 St. Pneumatik, Akustik, Orthoptik, Katoptrik und Dioptrik nach August. Dr. *Bley*.  
 Chemie 4 St. im Winter, 6 St. von Ostern bis Johannis, 5 St. seit Johannis. Technische Chemie nach Kehler: Kupfer, Silber, Gold, Platin, Quecksilber, Mangan, Uran, Wismuth und ihre Verbindungen. — Analytische Chemie nach Leyde: Theorie der qualitativen chemischen Analyse, verbunden mit analytischen Arbeiten im Laboratorium. Dr. *Bley*.  
 Zeichnen 6 St. 1) *Geometrisches Zeichnen*: Projections- und Schattenlehre, Construction von architektonischen Theilen und Beleuchtung derselben. Zeichnen nach Modellen und Gebäuden nebst Auffindung der Durchschnitte 4 St. 2) *Planzeichnen*: Übung in Bezeichnung und Ausführung der aufgenommenen Charten. Theorie des Messtisches und der schiefen Ebenen nach Bergmodellen, im Sommer Aufnahme mit dem Messtische und Nivelliren; Erklärung des Theodolithen und Anwendung desselben bei Messung der Winkel und beim Nivelliren 2 St. *Dering*. (Projectionslehre und perspectivisches Zeichnen 2 St. seit Pflingsten. *Derselbe*.)  
 Rechnen 2 St. Lösung von Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. *Fischer*, Lehrer an der Friederikenschule.  
 Pflanzenkunde 1 St. *Derselbe*.

**Zweite Realklasse.****Ordinarius** Dr. Bley.

- Mathematik 4 St. Im Winter: Buchstabenrechnung und einfache Gleichungen 2 St. Prof. *Habicht*. Die Zahlensysteme; Bildung und Auflösung der zweiten Potenz 2 St. Dr. *Bley*. Im Sommer: Die Lehre von den geradlinigen Figuren und von der Abhängigkeit ihrer Seiten und Winkel. Coll. *Schwencke*.
- Physik 3 St., seit Ostern 2 St. Lehre von den festen, tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körpern; Akustik. Dr. *Bley*.
- Chemie 2 St. Allgemeine Einleitung; Sauerstoff, Stickstoff, Wasserstoff und deren Verbindungen. *Derselbe*.
- Mineralogie 2 St. Die wichtigsten Mineralien. *Derselbe*.
- Französisch 3 St. seit Ostern: Ideler's Handbuch, 1<sup>ster</sup> Theil: Marmontel. Einübung der unregelmässigen Verben. *Derselbe*.
- Deutsch 1 St. seit Ostern: Grammatik. *Derselbe*.
- Zeichnen 5 St. 1) *Geometrisches Zeichnen*: Erklärung des geometrischen Zeichnens, Grundriss, Aufriss, Durchschnitt; Zeichnen der geometrischen Constructionen, Aufrisse und Grundrisse nach Vorlagen, Construction der architektonischen Glieder nebst den Säulenordnungen; Zeichnung der Tafel in allen drei Ansichten, Grundriss der Stube und des Hauses nebst Aufriss; erste Übung im Tuschen und im Anlegen der Flächen mit ihren Bezeichnungsfarben; Zeichnung nach Modellen in orthographischer Projection; Anfang der Projections- und Schattenlehre 4 St. — 2) *Planzeichnen*: Zeichnen der Bezeichnung verschiedener Gegenstände nach Vorlagen; Übung im Copiren der Charten und Zeichnung der aufgenommenen Charten 1 St. *Döring*.
- Feldmessen 4 St. im Sommer, nämlich die erste Abtheilung (*Tertianer*) mit der Kette und Boussole 2 St. und die zweite Abtheilung (*Quartaner*) mit der Kette 2 St. *Derselbe*.
- Rechnen 2 St. Repetition der Grundrechnungen in Brüchen und der einfachen Regel de tri; zusammengesetzte Regel de tri; einfache Zinsrechnung und Gesellschaftsrechnung. *Fischer*.

**Ober-Quinta.****Ordinarius** Collaborator *Schwencke*.

- Griechisch 3 St. Laut- und Flexionslehre bis zum Verbum nach Krüger's Grammatik. Lesen und Übersetzen in Jacobs' griechischem Lesebuche. Coll. *Schwencke*.
- Lateinisch 7 St. Formenlehre nach Zumpt 3 St. Syntax und Extemporalien 2 St. Exercitien 1 St. Übersetzen in Döring's Lesebuche (Römische Geschichte) 1 St. *Derselbe*.
- Französisch 2 St. Erlernung der Hilfsverben; Einübung und Anwendung grammatischer Regeln; mündliche Übungen im Übersetzen. Hilfslehrer *Wiele*.
- Deutsch 3 St. Lese- und Declamirübungen; Grammatik; schriftliche Arbeiten. *Derselbe*.
- Religion 2 St. Im Winter: Bibellesen (Evangel. Matth. und Apostelgeschichte) 1 St. Hauptdata aus der Geschichte der christlichen Kirche bis auf Constantin den

- Grossen 1 St. Im Sommerhalbjahre: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach den eigenen Aussprüchen Jesu Christi 2 St. Coll. *Schwencke*.
- Geometrie 1 St. Grundbegriffe. Von den geraden Linien nach ihrer gegenseitigen Lage. *Wiele*.
- Geschichte 2 St. Alte Geschichte. *Derselbe*.
- Geographie 2 St. Topische Geographie nach Selten, §§. 1-21. *Derselbe*.
- Gesang 2 St., combinirt mit *Unter-Quinta*: Erlernung der melodischen, rhythmischen und dynamischen Verhältnisse der Töne nebst deren Bezeichnung; Gehör- und Stimmübungen, basirt auf den harmonischen Drei- und Vierklang und auf die Scala; Vortrag von Chorälen und zweistimmigen Liedern. Musiklehrer *Kanzler*.
- Naturgeschichte 2 St. Im Wintersemester: Vögel; im Sommer: Pflanzenkunde nach Lüben. *Derselbe*.
- Rechnen 2 St. Lehrer *Schmelzer*.
- Kalligraphie 2 St. Cantor *Naumann*.
- Zeichnen 2 St. nach Vorlagen. Anfang der Schattirung. *Dering*.
- Gymnastik 4 St. *Richter*.

### Unter-Quinta.

**Ordinarius** Collaborator *Kilian*.

- Lateinisch 6 St. Formenlehre bis zur Conjugation in steter Verbindung mit der Einübung syntaktischer Regeln durch lateinische und deutsche Beispiele nach Kægler's Elementarbuch, 1<sup>ster</sup> Cursus. — Erlernung von Vocabeln. Coll. *Kilian*.
- Französisch 2 St. Leseübungen und Vocabelnlernen. Hilfslehrer *Wiele*.
- Deutsch 6 St. Vorkenntnisse aus der Rechtschreibungslehre, der Lehre von den Wortarten, der Wortbildung und Wortbiegung 3 St. Orthographische Übungen 1 St. Collab. *Kilian*. Lesen und Declamiren 2 St. *Wiele*.
- Religion 2 St. Im Winter: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Im Sommer: Biblische Geschichte des Alten Testaments. — Auswendiglernen von Bibelversen und Liedern. Collab. *Kilian*.
- Geometrie 1 St. Grundbegriffe. Hilfslehrer *Wiele*.
- Geschichte 1 St. Alte Geschichte an Biographien angeknüpft. *Derselbe*.
- Geographie 2 St. Europa: Allgemeine Übersicht. Deutschland: Gebirge und Hauptflüsse. *Kanzler*.
- Naturgeschichte 2 St. Im Winter: Säugethiere; im Sommer: Pflanzenkunde nach Lüben. *Derselbe*.
- Rechnen 4 St. Tafelrechnen 2 St. Lehrer *Schmelzer*. Kopfrechnen 2 St. Hilfslehrer *Wiele*.
- Zeichnen 2 St. Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel, nach Zusammenstellungen geometrischer Figuren und nach Vorhängeblättern. *Dering*.
- Schreiben 2 St. Cantor *Naumann*.
- Gesang. S. unter *Ober-Quinta*.
- Gymnastik. S. unter *Prima*.



## II. Verordnungen der Behörden.

Rescript des Herzoglichen Hochlöblichen Consistoriums vom 1. October 1845 fordert gutachtlichen Bericht über eine Eingabe eines bereits abgegangenen Lehrers, eine Geldforderung betreffend.

\_\_\_\_\_ vom 1. October verlangt Auskunft, ob das Einkommen der ersten Collaboratur an den Empfänger in gleichen vierteljährlichen Raten gezahlt werden könne.

\_\_\_\_\_ vom 3. November weist die Direction an, wegen Normirung eines Etats für die Heizungskosten des Carlsgymnasiums mit Rücksicht auf einen abgeschlossenen Cammervortrag gutachtlichen Bericht zu erstatten.

\_\_\_\_\_ vom 10. November setzt die Direction in Kenntniss, dass nach Höchstem Decret vom 6. November in Zukunft bei sich darbietender Gelegenheit auf eine Verwendung des Lehrers der französischen Sprache Herrn *August Meller* hauptsächlich zum Unterricht im Französischen Rücksicht zu nehmen sei.

\_\_\_\_\_ vom 12. November weist die Direction an, über alle in der Höchsten Ordre vom 31. October, deren Abschrift beigelegt ist, enthaltenen Punkte, so weit dieselben bei Anstellung eines Musik- und Gesanglehrers für die Anstalt von entscheidender Wichtigkeit sind, gutachtlich zu berichten.

\_\_\_\_\_ vom 12. November fordert über die in der abschriftlich mitgetheilten Höchsten Ordre vom 9. November enthaltenen Fragpunkte in *der* Art gutachtlich zu berichten, dass bei gnädigst anbefohlener Communication mit Herzoglicher Cammer und demnächst bei Erstattung des unterthänigsten Vortrages die Bedürfnisse des Carlsgymnasiums bei Schulfeierlichkeiten und bei Turnübungen während der Winterperiode Berücksichtigung finden können.

\_\_\_\_\_ vom 26. November enthält die Anweisung, alljährlich ein Exemplar des Programmes rechtzeitig auf dem Wege des Buchhandels an die Verlags- handlung von *Adler* und *Dietze* zu Dresden gelangen zu lassen und, wenn es für zweckdienlich erachtet wird, ein Exemplar der Programmenrevue für die Gymnasialbibliothek anzuschaffen.

\_\_\_\_\_ vom 16. Januar 1846 verlangt Bericht darüber, ob und wie weit die Bauarbeiten zur Beseitigung des Schwammes in dem neuen Gymnasialgebäude ausgeführt worden sind.

\_\_\_\_\_ vom 16. Januar verlangt Auskunft darüber, ob das Examen der Schulamts- kandidaten bloss in der Abhaltung von Probelectionen und nicht auch in der Lieferung schriftlicher Arbeiten nebst Beurtheilung derselben bestehe.

Rescript des Herzoglichen Hochlöblichen Consistoriums vom 29. Januar enthält die Anweisung, über das Einkommen der ersten Collaboratorstelle mit dem Inhaber derselben wegen einiger obwaltender Differenzen zu conferiren und auf Grund der ordnungsmässig bestehenden Gehaltsverhältnisse eine gegenseitige Verständigung zu versuchen, über das Ergebniss aber unter Darlegung der etwa noch übrig bleibenden Differenzpunkte Bericht zu erstatten.

— vom 4. Februar verlangt die Einreichung specieller und detaillirter Rechnungsnachweisungen darüber, durch welche Ausfälle in der Einnahme oder durch welche vermehrte nothwendige Ausgaben das von der Direction angezeigte Deficit der Gymnasialcasse entstanden ist.

— vom 25. Februar enthält die Anweisung, zur Höchsten Orts anbefohlenen genauen Ermittlung, welche Beiträge aus städtischen Mitteln für das Carlsgymnasium und die Realschule geleistet werden, hierüber nachweisend zu berichten, und dabei einen Etat der jährlichen Einnahmen und Ausgaben des Carlsgymnasiums mitvorzulegen.

— vom 28. Februar fordert gutachtlichen Bericht über eine dem Herzoglichen Consistorium mittelst Höchster Ordre remittirte Supplik.

— vom 16. März überlässt der Direction, von einem im Anschlusse zugefertigten Exemplar der anher communicirten „Nachricht über die Einrichtung der auf der vereinten Friedrichs-Universität zu *Halle* wieder errichteten Zahlungscommission“ zur weitem Mittheilung an betheiligte Eltern und Vormünder im Sinne des Instituts geeigneten Gebrauch zu machen.

— vom 27. April eröffnet der Direction die Höchste Resolution wegen definitiver Anstellung des Collaborators Herrn *Friedrich Schwencke*.

— vom 27. April enthält unter Anschluss eines Gutachtens des Herzoglichen Bauamtes die Anweisung sich zu erklären, ob es als ausreichend und angemessen betrachtet werden könne, wenn die defecten Bänke in der Aula nicht mit neuen Polstern, sondern nur mit Ölfarbenanstrich versehen werden, und wenn diese Instandsetzung nur an einem Theile der Bänke bewerkstelligt wird.

— vom 15. Mai eröffnet der Direction, dass der Candidat der Theologie Herr *Friedrich Kellner* darauf angetragen hat, im Laufe des Sommers bei vorkommender Gelegenheit im Lehrfache beschäftigt zu werden, und wird die Berücksichtigung dieses Antrages dem eigenen Ermessen der Direction überlassen.

— vom 19. Mai bestimmt über die wegen Sistirung der Versetzung etc. im Jahre 1842 gnädigst bewilligten Entschädigungsgelder.

— vom 27. Mai erklärt sich mit dem Antrage der Direction einverstanden, dass der mittelst Rescripts vom 25. Februar curr. verlangte Etat der jährlichen Einnahmen und Ausgaben der Gymnasialcasse mittelst Separatberichtes vorgelegt werde.

Rescript des Herzoglichen Hochlöblichen Consistoriums vom 16. Julius ertheilt die Anweisung, behufs vorgeschriebener Completirung eines herauszugebenden Hof- und Staatshandbuches die erforderlichen Notizen über das Carlsgymnasium mitzutheilen.

— vom 20. Julius betrifft bauliche Angelegenheiten.

— vom 5. August macht der Direction als Bescheid auf deren gutachtlichen Bericht bekannt, dass Höchstem Befehle vom 3. August zufolge die Anstellung eines neuen Gesang- und Musiklehrers an den höhern Lehranstalten in Bernburg einstweilen auf sich beruhen bleiben solle.

— vom 5. August betrifft die Ausfertigung eines verlangten Zeugnisses.

— vom 12. August setzt die Direction zu unterthänigster Nachachtung in Kenntniss, dass des Herzogs Hoheit gnädigst zu genehmigen geruhet haben, dass die mit Bericht vom 20. Julius in Vorschlag gebrachte Abänderung in der jährlichen öffentlichen Prüfung, so wie die Einrichtung, dass am Schlusse des Semesters dazu sich anmeldenden Personen der Eintritt in die Unterrichtsklassen verstattet werde, beides bis auf Weiteres eintrete.

— vom 22. August eröffnet der Direction auf deren Bericht vom 17. Julius, dass Seine Hoheit der Herzog unter dem 14. August gnädigst zu resolviren geruhet haben: „Die Anträge des Consistoriums, wonach der Director Dr. *Herbst* von Verwaltung der Besoldungscasse, der Gymnasialcasse und der Bibliothekcasse zur Erleichterung entbunden und diese Rechnungen künftig und bis auf Weiteres, und zwar 1) die Besoldungscasse dem Subconrector Dr. *Zeising*; 2) die Gymnasialcasse dem Lehrer und Custos *Schmelzer*; 3) die Bibliothekcasse dem Gymnasialoberlehrer Dr. *Günther* von Michaelis dieses Jahres an übertragen werden sollen, werden hierdurch genehmigt“.

— vom 26. August und vom 9. September fordert gutachtlichen Bericht wegen zweier Gesuche um Befreiung vom Schulgelde.

— vom 26. August enthält die Mittheilung, dass Seine Hoheit der Herzog dem Gymnasiallehrer Dr. *Bley* den nachgesuchten 14tägigen Urlaub in Höchsten Gnaden zu ertheilen geruhet haben.

— vom 9. September fordert gutachtlichen Bericht über die fernere Vertretung des Herrn Prof. *Habicht* während der Krankheit desselben unter Mittheilung eines hierauf bezüglichen Höchsten Decrets vom 21. August.

— vom 11. September eröffnet der Direction, dass die Normirung des Etats der Heizungskosten des Carlsgymnasiums mit 130 *R.* Cour. jährlich einschliesslich der Kosten für Reinigung der Öfen und Schornsteine gnädigst genehmigt worden ist.

### III. Chronik der Anstalt.

Nach der mittelst Höchster Resolution vom 27. April 1846 verfügten definitiven Anstellung des Collaborators Herrn *Friedrich Schwencke* besteht das Lehrpersonal gegenwärtig aus dem

Director Professor Dr. *Herbst*,  
 Conrector Professor Dr. *Francke*,  
 Professor *Habicht*,  
 Subconrector Dr. *Zeising*,  
 Gymnasialoberlehrer Dr. *Günther*,  
 Lehrer der Realklassen Dr. *Bley*,  
 Collaborator *Meyer*,  
 „ *Schwencke*,  
 „ *Kilian*,  
 Lehrer der Gymnastik *Richter*,  
 Zeichenlehrer *Naumann* (gegenwärtig am Gymnasium nicht beschäftigt),  
 provisorischen Zeichenlehrer *Dering*,  
 Rechenlehrer *Schmelzer*,  
 Schreiblehrer Cantor *Naumann*,  
 besoldeten Hülflehrer *Fischer*,  
 „ „ *Kanzler*,  
 „ „ *Wiele*.

Den hebräischen Unterricht in Prima und den Religionsunterricht in den beiden obersten Klassen ertheilte der Pastor an der Nicolaikirche, Herr *A. Gravenhorst*, der auch noch die Einkünfte der früher von ihm verwalteten ersten Collaboratur bezieht. — Die noch nicht confirmirten Gymnasiasten vom zwölften Jahre an erhielten in zwei wöchentlichen Stunden ausser der Schulzeit von dem Ephorus des Gymnasiums, Herrn Landessuperintendent und Oberconsistorialrath Dr. *Walther*, Religionsunterricht. — Einzelne Lectionen in Quarta gab unentgeltlich der Candidat der Theologie Herr *Friedrich Kellner*. Auch der Lehrer der französischen Sprache an der Friederikenschule Herr *A. Möller* hatte die Güte auf Ersuchen der Direction das Lehrercollegium zu unterstützen, wodurch sich dieses um so mehr zu Dank verpflichtet fühlte, da dasselbe durch eine schwere Krankheit, von welcher Herr Professor *Habicht* kurz nach dem Beginn des Sommersemesters befallen wurde und von welcher er leider noch nicht völlig genesen ist, in die Nothwendigkeit versetzt wurde, die ganze Stundenzahl des Erkrankten zu übernehmen, ein Übelstand, der noch dadurch verschlimmert wurde, dass nach den Hundtagsferien auch Herr Dr. *Bley* wegen Unwohlseins zwei Wochen hindurch der Schule entzogen wurde. Glücklicher Weise hatten sich die übrigen Lehrer trotz der ungewöhnlichen Hitze und der sehr vermehrten Arbeiten im Ganzen einer guten Gesundheit zu erfreuen, und nur an einigen der heissesten Tage glaubten sie es sowohl sich selbst als der ihnen anvertrauten Schuljugend schuldig zu sein, die Nachmittagsstunden den Unterricht auszusetzen.

Dem Zeichenlehrer Herrn *Dering*, welcher im vorigen Jahre eine Gehaltszulage von 50 Thalern erhalten hatte, wurde aus Rücksicht auf die Vermehrung seiner Unterrichtsstunden auch in diesem Jahre eine Gratification von 50 Thalern gnädigst bewilligt. — Für die Gymnasialbibliothek wurden der Direction als gnädigste Geschenke zugefertigt: *Die IX., X. und XI. Publication des litterarischen Vereins zu Stuttgart* und *die Wandgemälde aus Herculaneum und Pompeji* von Ternite und Welcker, Erstes und Zweites Heft.

Unter den neu eingeführten Lehrbüchern hat die griechische Grammatik von *K. W. Krüger* in Berlin bei allen Lehrern, welche den Unterricht in dieser Sprache leiten, eine besonders günstige Aufnahme gefunden. In einem schriftlichen Urtheile drückt sich einer derselben in folgender Weise aus: „Auf den Unterricht in der griechischen Sprache hat die Einführung der grammatischen Lehrbücher von *K. W. Krüger* schon jetzt einen segensreichen Einfluss geübt. Durch eine sorgfältige Ausscheidung alles Dessen was dem allgemeinen Sprachstudium angehört und das hellenische Idiom nicht besonders berührt, haben diese Lehrbücher vor manchen andern ihrer Art *den* Vorzug, dass sie ungeachtet der ausreichenden Vollständigkeit den Schüler nicht von vorn herein durch ihren Umfang mit Muthlosigkeit erfüllen. Die streng logische und dabei so einfache und natürliche Anordnung des Stoffes, welche nur aus einem Geiste hervorgehen konnte, der in Folge umfassender und gründlicher Studien das ganze hellenische Sprachgebiet und den organischen Zusammenhang seiner Theile überschaut, macht es den Schülern leicht, sich in einer sehr kurzen Zeit die für den Gebrauch einer Grammatik so wesentliche genaue Lokalkenntniß zu erwerben. Die präcise und klare Darstellung der Regeln, welche sich eben so sehr vor philosophischer Überschwänglichkeit als sprachmeisterlichem Mechanismus gehütet hat, so wie der in ihnen überall erkennbare innere Zusammenhang bewirken, dass dieselben mit Leichtigkeit und Sicherheit behalten werden. Die mit sicherem Takt ausgewählten und mit besonderer Geschicklichkeit aus dem Zusammenhange ausgehobenen und abgerundeten Beispiele dienen nicht allein dazu, den Schüler in der mannichfaltigsten Anwendung der Regel festzustellen, sondern haben auch den Nutzen, ihn mit griechischer Sittlichkeit und Denkweise bekannt zu machen, oder, um mit des Verfassers Worten zu reden, bieten nebenbei gleichsam einen *hellenischen Lebenskatechismus* dar. Dass in diesen grammatischen Schriften zum Nutzen und Frommen der griechisch Lernenden manches Unrichtige, was bis dahin gegolten hat, berichtigt, manches Schwankende festgestellt, manches Fehlende durch feine Beobachtung ergänzt ist, braucht nicht erst erwähnt zu werden, da es sich bei einem so gründlichen und scharfsinnigen Kenner der griechischen Sprache von selbst versteht“.

Für den Gesangunterricht, welchen die singfähigen Schüler der vier obern Klassen ausser der Schulzeit gemeinschaftlich erhalten, wurden drei Stunden festgesetzt, von denen eine der Bildung des *Sopran* und *Alt*, eine dem *Tenor* und *Bass* gewidmet wird, während in der dritten die sämtlichen vier Stimmen sich zu einer Gesamtwirkung vereinigen. Bei der Auswahl der einzuübenden Musikstücke ist es als zweckmässig erschienen, mit den verschiedenen Stücken abzuwechseln und neben dem Ernst der Kirchenmusik die Heiterkeit des Liedes und das frische, die Jugend am meisten anziehende Leben der Oper nicht unberücksichtigt zu lassen, und somit auf unserer Anstalt für die musikalische Bildung dieselbe Freiheit geltend zu machen, welche der

poetischen ohne Widerspruch zugestanden wird. — Bei der Feier, welche an Luther's Todestage in der hiesigen Marienkirche veranstaltet wurde, führte der Gymnasialchor in Verbindung mit dem Landesschullehrerseminar einen Chor aus *Handel's* Messias auf und unterstützte die Schüler der übrigen Schulen bei dem Vortrage der Liturgie. Am Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs wurden Chöre aus der *Antigone*, die Introduction aus der Oper *Jessonda*, so wie mehrere vierstimmige Lieder in der Aula vorgetragen. Unter den Gästen, welche unsere Gesangübungen mit ihrem Besuche beehrten, erwähnen wir die Herzoglich Braunschweigischen Opersänger Herrn *Schmelzer* und Madame *Fischer-Achten*, so wie den Königlich Preussischen Sänger Herrn *Zehrer* mit um so dankbarer Anerkennung als dieselben auf das Freundlichste mit unsern Sängern abwechselnd sowohl diesen als allen zufällig Anwesenden durch ihre ausgezeichneten Vorträge einen eben so bildenden als erhebenden Genuss bereiteten.

Von unsern Turnschülern unternahm in der letzten Hälfte des August der grössere Theil, etwa 130 an der Zahl, eine Turnfahrt nach Cöthen, um den dortigen Festlichkeiten bei Einweihung des Turnplatzes beizuwohnen. Die Ausgezeichnetern unter ihnen fanden hier Gelegenheit, vor einer zahlreichen Menge von Zuschauern Proben von ihrer durch fleissiges Üben erlangten körperlichen Kraft und Gewandtheit abzulegen. Die Begeisterung, welche in Cöthen für das Turnwesen bei Personen aller Stände angetroffen wurde, machte auf die jungen Leute einen guten Eindruck, und die Erinnerung an die freundliche Aufnahme, welche sowohl ihnen als den begleitenden Lehrern überall zu Theil wurde, wird gewiss in dankbaren Herzen bewahrt bleiben.

#### Schülerzahl zu Michaelis 1846:

In <i>Prima</i> . . . . .	11,	incl. 2	Realschüler.
„ <i>Secunda</i> . . . . .	24,	„ 5	„
„ <i>Tertia</i> . . . . .	37,	„ 7	„
„ <i>Quarta</i> . . . . .	52,	„ 9	„
„ <i>Ober-Quinta</i> . . . . .	61,		
„ <i>Unter-Quinta</i> . . . . .	54,		
	239.	23.	

Zwei Schüler aus der Stadt wurden uns zu unserm grossen Bedauern durch den Tod entrissen: zwei fremde verliessen das Gymnasium auf erhaltene Weisung. — Zur Universität wurden zu Michaelis mit dem Zeugnisse der Reife entlassen

*Hermann Freund* aus Kesselitz und

*Emil Schuft* aus Gernrode.

Beide werden Theologie studiren. Ausserdem unterwarfen sich einer Prüfung und erhielten ein von der Abiturienten-Prüfungscommission über ihre Leistungen ausgestelltes Abgangszeugniss die Realschüler *August Müller* aus Bernburg und *Albert Focke* aus Frose, von denen der erstere sich dem Studium der Mathematik, der letztere dem Maschinenbau widmen will. Ferner erhielt nach bestandener Prüfung das Maturitätszeugniss

*Johann August Victor Ludwig Ballin* aus Harzgerode, welcher durch Familienverhältnisse genöthigt seine Studien auf der lateinischen Hauptschule zu Halle machte. Er beabsichtigt Theologie zu studiren.

Der **Redeactus** in Verbindung und Abwechslung mit **Gesangauf-  
führungen** wird Freitags den 25. September Vormittags von 9 Uhr ab in dem  
von dem löblichen Vorstände der Schützengesellschaft dazu mit zuvorkommender Güte  
bewilligten neuen Saale des Schützenhauses in folgender Ordnung Statt finden:

- I. Gesang: Choral aus dem Oratorium „Der Tod Jesu“ von Graun.
- II. Der Tertianer **Karl Francke** liest aus dem „Laienbrevier“ von Leopold Schefer „Januar XXVIII“.
- III. Die Secundaner **Herbst, Kilian, Mahler, Polland** tragen aus Homer's Ilias Rhapsod. I. die Reden des Agamemnon, Achilleus, Kalchas und Nestor in griechischer Sprache vor.
- IV. Gesang: Erster Chor zur „Antigone des Sophocles“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- V. Aus „Macbeth“ von Shakspeare in der Bearbeitung von Schiller Act IV. Sc. VI–VII vorgetragen von den Primanern **Curtze** (Malcolm), **Schuff** (Macduff), **Petri** (Rosse).
- VI. Aus „Lucrèce von Ponsard“ Act IV. Sc. I. und Act V. Sc. III. in französischer Sprache vorgetragen von den Secundanern **Herzog, Schulze, Roth, Körner, Klauss, Hinze, Schönichen**.
- VII. Der Quartaner **Eduard v. Salmuth** declamirt „Der Mäuseengel“ von Mises.
- VIII. Der Ober-Quintaner **Diessner** declamirt „Die Sonne bringt es an den Tag“ von Adelb. v. Chamisso.
- IX. Gesang: Introduction aus der „Jessonda“ von L. Spohr.
- X. Aus Ovid's Metamorphosen die Fabel vom Midas, erster Theil, von dem Tertianer **Lippmann** in lateinischer Sprache vorgetragen.
- XI. Der Quartaner **Radecke** declamirt „Kater Freier“ von Wackernagel.
- XII. Gesang: Sextett aus dem „unterbrochenen Opferfeste“ von P. Winter.
- XIII. Aus Shakspeare's „King John“ Act. IV. Sc. I. in englischer Sprache vorgetragen von den Primanern **Groning** (Arthur) und **Petri** (Hubert).
- XIV. Der Ober-Quintaner **Gumpel** declamirt „Belsazar“ von H. Heine.
- XV. Gesang: Hymnus aus der „Belagerung von Korinth“ von Rossini.
- XVI. Aus Ovid. Met. die Fabel vom Midas, zweiter Theil, im Original vorgetragen von dem Tertianer **Lindenströhm**.
- XVII. Der Unter-Quintaner **Backhoff** declamirt „Der reichste Fürst“ von Justinus Kerner.
- XVIII. Gesang: Terzett mit Chor aus der „Belagerung von Korinth“ von Rossini.
- XIX. „Die Schlacht bei Hemmingstede“, Gedicht im Holstein'schen Dialekt, vorgetragen von dem Tertianer **Friedrich Holmann**.
- XX. Gesang: Arie mit Chor aus der „Belagerung von Korinth“ von Rossini.
- XXI. Aus Molière's „Heirath wider Willen“ in der deutschen Bearbeitung von Zschokke Sc. VI–IX vorgetragen von den Secundanern **Ed. Francke** (Professor Mevius), **Hinze** (Herr Knauer) und **Beck** (Doctor Staar).
- XXII. Gesang: Introduction aus dem „unterbrochenen Opferfeste“ von P. Winter.

Bei günstiger Witterung wird am vorhergehenden Tage (Donnerstag den 24. September) Nachmittags von 3 Uhr ab eine

# Prüfung der Turnschüler

auf dem Turnplatze Statt finden.

Beschlossen wird das Schuljahr mit der Versetzung und Überreichung der Censuren den 25. September Nachmittags um 3 Uhr. Das neue Schuljahr beginnt den 13. October. Für die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler sind die nächst vorhergehenden Tage, namentlich der 10. und der 12. October, angesetzt.

Bernburg, den 20. September 1846.

**Dr. Herbst,**

Director des Carlsgymnasiums und Professor.





Bei günstiger W  
September) Nachmittags

auf dem Turnplatze Sta

Beschlossen wir  
suren den 25. Septeml  
13. October. Für die  
vorhergehenden Tage,

*Bernburg*, den

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- G 4
- B 5
- W 8
- W 9
- G 10
- K 11
- C 14
- Y 15
- M 17
- B 18
- 19

Tage (Donnerstag den 24.

üler

und Überreichung der Cen-  
neue Schuljahr beginnt den  
ender Schüler sind die nächst  
ctoher, angesetzt.

**Herbst,**

gymnasiums und Professor.